Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 97 (2019)
Heft: 3

Artikel: 100 Jahre Verein für Pilzkunde Zürich : 5. und 6. Oktober
Autor: Meier, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-935348

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

100 Jahre Verein für Pilzkunde Zürich

5. und 6. Oktober 2019

PETER MEIER

Zu diesem Jubiläum organisiert der Verein in der Stadtgärtnerei Zürich in Albisrieden eine grosse Ausstellung mit Themen wie «Unsere einheimische Pilzflora», «Doppelgänger», «Pilzschutz». Zum Programm gehören zudem spannende Vorträge (für die kleinen und grossen Pilzfreunde), Einblicke in die Welt des mikroskopisch Kleinen, Verkaufsstände mit Literatur und Trockenpilzen, Pilzkontrolle vor Ort – und natürlich eine Festbeiz mit feinen Pilzgerichten. Die Ausstellung ist am Samstag von 11 bis 19 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Im Zusammenhang mit diesem Jubiläum habe ich einen Bestimmungabend besucht und dabei viel Interessantes über den aktiven Verein, der von einem sehr engagierten Vorstand geführt wird, erfahren.

Pilzbestimmen auch in den Wintermonaten

Ende März 2019: 23 Interessierte bestimmen im Saal des Restaurants «Landhus» in Zürich Seebach die rund 30 Arten, die heute auf sie warten. Das Pilzbestimmen findet – wohl im Unterschied zu vielen andern Vereinen – in Zürich das ganze Jahr statt, und zwar immer am Montagabend.

Jedes Mal gibt es einen «Abendverantwortlichen», der die Pilze auslegt und manchmal eine Schlussbesprechung leitet. Bestimmt wird mit den gängigen Schlüsseln und natürlich steht ein reiches Literaturangebot zur Verfügung. Ein Mikroskop und eine Stereolupe sind ebenfalls immer bereit.

«In der Pilzsaison kommen jeweils rund 50 Personen», erklärt Jürg Mächler, Vizepräsident des Vereins. Im Winter nutzen auch Mitglieder benachbarter Vereine das Zürcher Angebot, um sich mykologisch weiterzubilden.

Von Dezember bis Juni gibt es immer am ersten Montag des Monats anstelle des Pilzbestimmens einen Vortragsabend. Im März stand beispielsweise ein DNA-Workshop mit Dr. Bernhard Oertel auf dem Programm, an dem 20 Personen teilnahmen.

Pilze werden bestaunt, bestimmt und besprochen

Der Verein zählt im Moment rund 200 Mitglieder. Nach einem leichten Rückgang der Mitgliederzahl entwickelt sich diese nun wieder erfreulich positiv: «Wir haben mehrere junge Neumitglieder, die engagiert mitarbeiten!», strahlen meine Gesprächspartner Hans-Peter Neukom und Jürg Mächler, «auch die Altersstruktur ist dadurch günstig, und wir haben im Moment keine Nachwuchsprobleme!»

Während der Pilzsaison werden am «Anfängertisch» bis zu 20 interessierte Neugierige von den Fachleuten der TK betreut – offenbar mit grossem Erfolg, denn nicht wenige treten dann dem Verein bei. In diesem Zusammenhang fällt mir auf der Homepage ein spezieller Satz, der mich sehr anspricht, ins Auge:

«Pilze werden bestaunt, bestimmt und besprochen!»

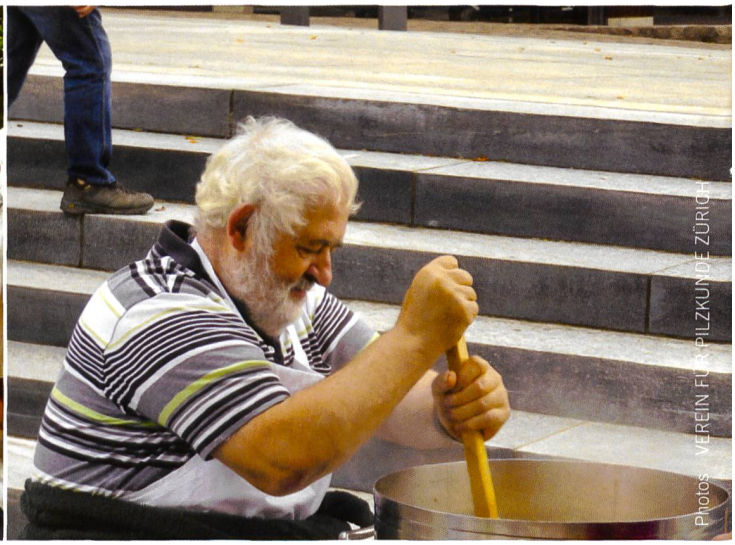
Vereinbarung mit der Stadt bezüglich Pilzkontrolle

Spezielle Werbung macht der VPZ nicht: Bei den Pilzkontrollstellen gebe man, wie es auch andere Vereine machen, den Vereinsflyer ab. Die Homepage sei informativ und aktuell und sicher spiele die Mund-zu-Mund-Propaganda eine wichtige Rolle.

Der VPZ hat mit der Stadt eine Vereinbarung bezüglich der Pilzkontrolle: Der Verein stellt die Kontrollpersonen

Exkursion Uster-Wermatswil 2013

Pilzausstellung ETHZ Höngg 2015



Photos: VEREIN FÜR PILZKUNDE ZÜRICH

(im Moment 13, alles Vereinsmitglieder), die sich an der städtischen Kontrollstelle an der Walchestrasse ablösen. Er erhält dafür ein «Ausbildungsgeld» von Fr. 3500.– pro Jahr; dieser Betrag wird für die Ausbildungskurse der VAPKO eingesetzt. Im ganzen Kanton gibt es übrigens 32 Kontrollstellen.

Pilze stehen im Zentrum der Vereinsaktivität

«Die Pilze, das Bestimmen und die mykologische Fortbildung stehen im Zentrum der Vereinsaktivität», betont Jürg Mächler, «einmal im Jahr treffen wir uns aber in Hochfelden bei Bülach zum geselligen Waldfest, dem aber selbstverständlich auch eine Pilzexkursion mit Fundbesprechung vorangeht.

Anfang Dezember steht zudem unser traditioneller Chlausabend auf dem Programm, bei dem wir das Pilzjahr in geselligem Beisammensein ausklingen lassen und ein erfahrenes Mitglied einen Pilz-Jahresrückblick in Form einer Präsentation macht.»

Seit 1990 führt der VPZ jedes Jahr, 2019 in Adelboden, eine Studienwoche durch. Es nehmen jeweils rund 25 Personen teil und der Anlass ist immer ausgebucht. Unter der Leitung von Ivan Cucchi geht man auf Exkursionen, bestimmt die Pilze und bespricht sie miteinander. Jürg Mächler: «Es ist eine intensive Woche – vergleichbar mit der Studienwoche des VSVP in Escholzmatt.»

Gibt's überhaupt Pilze in Zürich?

Mich nimmt wunder, ob man denn rund um die Grossstadt überhaupt Pilze finde und ob die Wälder nicht total überlaufen seien und man in die weitere Region fahren müsse? Die Antwort ist klar:

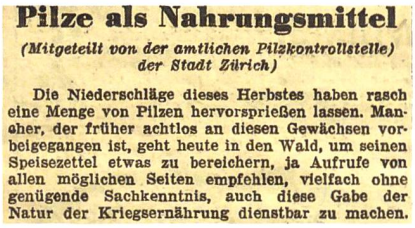
«Es ist erstaunlich, was wir in unseren wunderschönen Mischwäldern finden, sei dies nun am Zürichberg, am Hönggerberg, im Sihlwald oder am stotzigen Üetliberg. Man mag zwar am Sonntagnachmittag mehr Leute antreffen als sonst – aber das ist überhaupt kein Problem!»

Speisepilze während der Kriegszeit

Es waren 32 Pilzler, die im Juni 1919 den Zürcher Verein gründeten. In den Anfängen und vor allem während der Kriegszeit ging es wohl vor allem darum, essbare und giftige Pilze unterscheiden zu können. Denn Speisepilze waren damals für nicht wenige eine wichtige Ergänzung des sehr einfachen Nahrungsangebots.

Im Laufe der Jahrzehnte veränderte sich, wie wir wissen, deren Stellenwert: Speisepilze spielen zwar auch heute in den meisten Pilzvereinen eine nicht zu unterschätzende, durchaus positive Rolle (Organisation der traditionellen Pilzessen!). Dazu kam aber das Eintauchen in das fast unermessliche Reich der Pilze und dessen spannende Erforschung. Ein faszinierendes Beispiel, mit wie viel Neugier, Können und Wissen das gemacht werden kann, erlebte ich beim VPZ!

Zeitungsinserat Oktober 1944



Pilze als Nahrungsmittel

(Mitgeteilt von der amtlichen Pilzkontrollstelle) der Stadt Zürich)

Die Niederschläge dieses Herbstes haben rasch eine Menge von Pilzen hervorsprießen lassen. Mancher, der früher achtlos an diesen Gewächsen vorbeigegangen ist, geht heute in den Wald, um seinen Speisezettel etwas zu bereichern, ja Aufrufe von allen möglichen Seiten empfehlen, vielfach ohne genügende Sachkenntnis, auch diese Gabe der Natur der Kriegsernährung dienstbar zu machen.

Nähere Informationen zur Ausstellung und zum spannenden Rahmenprogramm unter: www.pilzverein-zuerich.ch

Bestimmungsabend des Vereins für Pilzkunde Zürich

MARKUS WILHELM

AGARICUS LANGEI Grosssporiger Blutchampignon | Agaric dédié à Lange

AGARICUS CHIONODERMUS Schneehäutiger Egerling

GIAN-FELICE LUCCHINI